

XXIII. Abschnitt.

Die k. k. Sicherheitswache.

Stand, Zuwachs und Abgang.

Ende 1881 betrug der vorgeschriebene Stand:

1	Central-Inspector,	
4	Ober-Inspectoren,	
11	Bezirks-Inspectoren,	
12	Revier-Inspectoren,	
100	Inspectoren höherer Gebühr,	
100	„ minderer Gebühr,	
960	Wachmänner höherer Gebühr,	
200	„ „ „ (zur Civil-Dienstleistung),	
960	„ minderer Gebühr,	

zusammen 2.348 Mann.

Der Zuwachs und Abgang stellte sich folgendermassen:

Jänner:	Zuwachs	—	Abgang	5
Februar:	„	—	„	6
März:	„	—	„	7
April:	„	20	„	7
Mai:	„	—	„	15
Juni:	„	20	„	6
Juli:	„	1	„	12
August:	„	18	„	9
September:	„	—	„	8
October:	„	19	„	7
November:	„	—	„	8
December:	„	15	„	8

Zusammen: Zuwachs 93 Abgang 98

Es waren somit Ende 1881 effectiv: 27 Beamtenchargen, 2310 Inspectoren und Wachmänner, zusammen 2337 Mann.

Die Art des Abganges geschah wie folgt:

Freiwillig ausgetreten . . . . .	11
Ueber ämtliche Anregung ausgetreten . . . . .	1
Strafweise entlassen . . . . .	25
Wegen physischer Untauglichkeit entlassen . . . . .	1
Gestorben . . . . .	41
Abgefertigt . . . . .	2

Pensionirt . . . . . 16

In den Beamtenstatus der Statthaltereı übersetzt 1

Nachdem der Stand der Sicherheitswache durch Abgang auf die systemisirte Anzahl gesunken ist, wurde im Jahre 1881 mit der Neuaufnahme wieder begonnen.

Von 854 diesfälligen Competenzgesuchen wurden 731 abgewiesen und 31 standen am Schlusse des Jahres noch in Verhandlung, während nur 92 Competenten als zur Aufnahme geeignet erklärt worden sind.

## II. Zusammensetzung der Wache.

(Nach dem Stande Ende 1881.)

1. Höhere Schulbildung haben nachgewiesen (einschliesslich der Beamtenchargen), und zwar:

Juridische Studien 21, medicinische Studien 4, philosophische Studien 1, technische Studien 6. — Es hatten frequentirt: die Akademie der bildenden Künste 5, die Ober-Realschule oder das Ober-Gymnasium 43, die Unter-Realschule oder das Unter-Gymnasium 324, das Pädagogium 8, die Forstschule 6, die Handelsschule 44, die Gewerbeschule 2, die Thierarzneischule 1. — Im Militär hatten frequentirt: die Militärakademie 2, die Militärschulcompagnien und sonstige Militärlehranstalten 88.

2. Nebenbeschäftigung hatten 166 Wachleute.

3. Alter der Mannschaft nach dem Geburtsjahre.

1811	1	Mann	1824	11	Mann	1836	95	Mann	1848	77	Mann
1813	2	"	1825	12	"	1837	95	"	1849	113	"
1814	2	"	1826	13	"	1838	100	"	1850	75	"
1815	3	"	1827	20	"	1839	75	"	1851	55	"
1816	1	"	1828	22	"	1840	120	"	1852	52	"
1817	1	"	1829	33	"	1841	121	"	1853	19	"
1818	3	"	1830	49	"	1842	129	"	1854	10	"
1819	—	"	1831	46	"	1843	127	"	1855	9	"
1820	3	"	1832	47	"	1844	141	"	1856	5	"
1821	4	"	1833	60	"	1845	123	"	1857	3	"
1822	3	"	1834	82	"	1846	139	"	1858	1	"
1823	7	"	1835	88	"	1847	111	"	1859	2	"

## 4. Civilstand.

Verheiratet oder verwitwet sind 2006, ledig 331.

Die Gesamtzahl der in väterlicher Versorgung stehenden Kinder der Wachorgane beträgt 3622; ausser väterlicher Ver-



sorgung stehen 211 Kinder. — Ehebewilligungen wurden 40 Wachorganen ertheilt.

## 5. Nationalität und Muttersprache.

### a) Nationalität nach dem Geburtslande.

393 aus dem Polizeirayon Wien, 342 aus Niederösterreich, 110 aus Oberösterreich, 7 aus Salzburg, 67 aus Steiermark, 15 aus Kärnten, 16 aus Krain, 5 aus dem Küstenlande, 14 aus Tirol, 596 aus Böhmen, 479 aus Mähren, 112 aus Schlesien, 43 aus Galizien, 1 aus der Bukowina, 1 aus Dalmatien, 125 aus Ungarn sammt Nebenländern, 11 aus dem Auslande, jedoch österreichische Staatsbürger.

### b) Muttersprache.

Deutsch 1969, böhmisch oder mährisch 288, polnisch 28, kroatisch, slawonisch 21, serbisch 1, ungarisch 26, ruthenisch 1, italienisch 3.

## 6. Sprachenkenntnisse.

Es sprechen: englisch 2, französisch 18, italienisch 118, spanisch 2, böhmisch oder mährisch 732, polnisch, ruthenisch 74, russisch 5, kroatisch, slovenisch 23, serbisch 19, ungarisch 119, rumänisch 29, hebräisch 4.

## 7. Dienstalter.

### a) In der Wache.

Es dienen in der Wache seit dem Jahre:

1869	17	Beamtenchargen,	160	Inspect.,	421	Wachmänner	=	598	Mann
1870	1	"	13	"	245	"	=	259	"
1871	5	"	20	"	308	"	=	333	"
1872	1	"	1	"	296	"	=	298	"
1873	1	"	3	"	449	"	=	453	"
1874	1	"	—	"	34	"	=	35	"
1875	—	"	—	"	110	"	=	110	"
1876	—	"	—	"	100	"	=	100	"
1877	—	"	—	"	52	"	=	52	"
1878	—	"	—	"	14	"	=	14	"
1879	1	"	—	"	1	"	=	2	"
1880	—	"	—	"	—	"	=	—	"
1881	—	"	—	"	83	"	=	83	"

b) Die längste Staatsdienstzeit überhaupt.

Unter den Wachemitgliedern weisen die längste ununterbrochene Staatsdienstzeit nach: 48 Jahre 1 Mann, 47, 46, 44, 43, 41 Jahre je 2 Mann, 42 Jahre 1 Mann.

8. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören und gehörten 1939 Mann an. Davon stehen noch 209 in der Wehrpflicht als Landwehrmänner (122) und als Reservemänner (87). Von diesen 209 Mann sind 146 Unterofficiere, 63 mindere Chargen und Soldaten.

Von jenen 1730, welche der Militärflicht genüge geleistet haben, waren zuletzt 19 Officiere, 1214 Unterofficiere, 497 mindere Chargen und Soldaten.

Von sämmtlichen 1939 Militärs dienten zuletzt 1047 in der Infanterie oder Jägertruppe, 296 in der Artillerie, 102 in der Cavallerie oder im Fuhrwesen- (Train-) Corps, 32 im Genie-Corps, 23 im Pionnier-Corps, 23 in der Sanitätstruppe, 87 in der Gendarmerie, 82 in der Militärpolizeiwache oder Justizwache, 15 in der Marine, 33 bei anderen Truppenkörpern und militärischen Anstalten.

9. Decorationen.

Decorative Auszeichnungen oder Erinnerungs-Medaillen besitzen

a) inländische:

- 2 den Franz Josephs-Orden,
- 5 das goldene Verdienstkreuz mit der Krone,
- 1 das goldene Verdienstkreuz,
- 18 das silberne Verdienstkreuz mit der Krone,
- 25<sup>1)</sup> das silberne Verdienstkreuz,
- 1 das Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdecoration,
- 58 die silberne Tapferkeits-Medaille,
- 1089 die Kriegs-, schleswig-holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille.

b) Ausländische:

- 2 ein Commandeurkreuz,
- 10 ein Ritterkreuz,

<sup>1)</sup> Im Verwaltungsberichte pro 1880 soll es an dieser Stelle ebenfalls „25“ heissen.



- 11 eine Tapferkeits-Medaille,  
31 eine Erinnerungs-Medaille.

### III. Vertheilung und Kasernen der Wache.

Der Effectivstand der einzelnen Abtheilungen betrug Ende 1881:

1. (Innere Stadt) 237 Mann,	12. (Floridsdorf) 63 Mann,
2. (Leopoldstadt) 196 "	13. (Gaudenzdorf) 90 "
3. (Landstrasse) 154 "	14. (Sechshaus) 157 "
4. (Wieden) 98 "	15. (Ottakring) 167 "
5. (Margarethen) 79 "	16. (Währing) 81 "
6. (Mariahilf) 92 "	17. (Döbling) 103 "
7. (Neubau) 85 "	18. (Gefangenhaus) 92 "
8. (Josefstadt) 54 "	19. (Beritten) 65 "
9. (Rossau) 127 "	20. (Reserve) 170 "
10. (Favoriten) 76 "	21. (Verkehrswesen) 45 "
11. (Prater) 106 "	

Am 31. December 1881 bestanden 27 Kasernen, 128 Wachstuben (getrennt von Kasernen), 7 Stallposten, 2 Stallungen für je 1 Pferd.

Von sämmtlichen Wachorganen (inclusive Beamtenchargen) wohnten Ende 1881: In Kasernen 392, in Privatwohnungen 1945. In dem Bezirke jenes Commissariates, welchem sie zugetheilt sind, wohnten 1284, davon im Rayon, in welchem sie Dienst versehen 282.

### IV. Central-Inspectorat, Ober-, Bezirks- und Revier-Inspectoren.

Im Jahre 1881 hatte das Central-Inspectorat 6327 Geschäftsstücke zu bearbeiten, und zwar:

Protokollirte Agenden über allgemeine Wachgegenstände . . . . .	4.664
Correspondenzen über 854 Competenten . . . . .	1.376
Tagsbefehle . . . . .	75
Agenden der Gewölbewache . . . . .	137
" in Angelegenheiten der bestandenen Militär-Polizeiwache . . . . .	75

Die Führung der Standeslisten und des Grundbuches.

Der Permanenzdienst im Central-Inspectorate wurde abwechselungsweise von 2 Ober-Inspectoren und 2 Bezirks-Inspectoren

versehen. Von den Bezirks-<sup>1)</sup> und Revier-Inspectoren standen Ende 1881 in Verwendung: Als Abtheilungs-Commandanten 12 Bezirks- und 5 Revier-Inspectoren, als Commandant des Polizeigefangenhauses und der dortigen Sicherheitswach-Abtheilung 1 Bezirks-Inspector, als Oekonomie-Referenten-Stellvertreter 1 Bezirks-Inspector, als Stellvertreter des Abtheilungs-Commandanten 1 Revier-Inspector, im Central-Inspectorate 1 Revier-Inspector, im internen Commissariatsdienste 1 Bezirks-Inspector.

Die Gestion der Abtheilungs-Commandanten weist die nachstehende Tabelle aus.

---

<sup>1)</sup> Nachdem der Effectivstand 4 Bezirks-Inspectoren als überzählig, dagegen 5 Revier-Inspectoren als abgängig nachweist.



Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände					D. Sicherhw. nicht berühr. Gegenst.				Zusammen
	Berichte, betref. Sichw. Gegenst., welche als Protokoll nicht eingebracht werden	Abtheilungsbefehle	Primärl. Erhebung üb. Sicherheitsw.-Competenzen	Correspondenz, m. d. Commissariaten u. Dienstzettel	Controllen	Commissariats-Journal-Gegenstände	v. Abth.-Commandant.			
							geleistete Inspektionen	Gehaltener Permannenzdienst bei den Commissariaten		
1	1099	365	1	228	123	5063	—	—	6879	
2	2258	2	25	815	366	2357	192	—	6015	
3	2288	45	2	1200	120	650	9	11	4325	
4	3513	365	4	1615	154	192	18	—	5861	
5	889	365	4	396	493	84	—	—	2231	
6	1628	29	17	196	149	56	28	—	2103	
7	1755	109	19	857	158	411	—	—	3309	
8	1242	365	5	265	196	2143	—	—	4216	
9	1095	116	21	382	109	2453	—	—	4176	
10	942	38	11	147	294	370	—	—	1802	
11	1522	5	—	820	159	150	27	—	2683	
12	712	7	3	192	90	1433	8	90	2535	
13	1405	38	3	261	34	377	2	—	2120	
14	1575	88	17	437	294	1846	—	—	4257	
15	1410	45	6	746	73	2587	1	—	4868	
16	679	29	7	473	76	692	10	18	1984	
17	917	8	1	485	286	892	1	42	2632	
18	360	29	—	242	—	—	—	—	631	
19	382	22	—	—	—	—	—	—	404	
20	670	23	—	367	—	—	—	—	1060	
21	615	50	—	719	—	—	—	—	1384	
<b>Zusammen</b>	26956	2143	146	10843	3174	21756	296	161	65475	

### V. Controlgänge.

Die Zahl der Controlgänge seitens der Wachechargen betrug, und zwar:

Durch Abtheilungs-Commandanten und deren Stellvertreter 3.174  
 Durch Controls-Inspectoren . . . . . 14.975

Die Controlgänge der Abtheilungs-Commandanten und deren Stellvertreter vertheilen sich wie folgt:

Abtheilung	52 Controlgänge b. Tag,	71 Controlgänge b. Nacht,
"	2, 111	255 " " "
"	3, 87	33 " " "
"	4, 121	33 " " "
"	5, 352	141 " " "
"	6, 61	88 " " "
"	7, 102	56 " " "
"	8, 117	79 " " "
"	9, 53	56 " " "
"	10, 225	69 " " "
"	11, 133	26 " " "
"	12, 81	9 " " "
"	13, 23	11 " " "
"	14, 184	110 " " "
"	15, 66	7 " " "
"	16, 53	23 " " "
"	17, 161	125 " " "

Zusammen . 1982 Controlgänge b. Tag, 1192 Controlgänge b. Nacht.

### VI. Schulen.

In Folge der wieder aufgenommenen Einberufungen von Competenten als provisorische Wachmänner ist die sistirt gewesene Vorbereitungsschule eröffnet worden und wird der Unterricht durch einen Bezirks-Inspector ertheilt.

Ausserdem bestanden wie in früheren Jahren die Abtheilungsschulen, ferner die Fachschulen: Telegraphenschule (siehe XXVIII. Abschnitt), der Schwimmunterricht und der Schiff-fahrerunterricht.

Der Schwimmunterricht wurde in der k. k. Militärschwimmschule durch die Lehrer dieser Anstalt ertheilt und von 15 Schülern wurden 11 als Freischwimmer herangebildet.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Bei dem im Juli 1881 stattgefundenen internationalen Wetschwimmen im Donaströme erwarb sich ein Sicherheitswachmann den dritten Preis.



Zum Schiffahrerunterricht (unter der Oberleitung eines Ober-Inspectors) wurden im Jahre 1881 mit Rücksicht auf die vorhandene genügende Anzahl geschulter Schiffahrer neue Schüler nicht herbeigezogen, sondern die früher ausgebildeten Wachorgane durch mehrere Wochen geübt und bezüglich ihrer Tauglichkeit überprüft.

Von 468 Wachorganen wurden 430 als sehr gut, 34 als gut und 4 als zum Schiffahrerdienste nicht mehr geeignet erkannt.

Als Detailleiter der Uebungen fungirten 4 Mann aus dem Stande der Sicherheitswache.

### VII. Das Unterstützungs-Institut.

Der Vermögensstand dieses Institutes betrug

Ende 1880 . . . . . fl. 136.251·26

Hiezu Einnahmen pro 1881 :

- |                                                                                                                  |     |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-----------|
| 1. Aus den Einzahlungen der Mitglieder . . . . .                                                                 | fl. | 22.664·00 |
| 2. An Spenden . . . . .                                                                                          | „   | 2.794·80  |
| 3. Das Concerterträgniss . . . . .                                                                               | „   | 10.000·00 |
| 4. Rückersätze des Aerars an Spitals- und Medicamentenkosten für im Dienste Verletzte, dann Interessen . . . . . | „   | 7.673·58  |

Zusammen . fl. 179.383·64

Die Ausgaben beliefen sich auf . . . . . fl. 28.919·83

Somit verbleibt Ende 1881 ein Baarvermögen von . . . . . „ 150.463·81

Eine Anzahl von Aerzten hat, so wie in früheren Jahren, den Familienmitgliedern der k. k. Sicherheitswache unentgeltlich den ärztlichen Beistand geleistet. Es sind dies Herr

- |                        |                               |
|------------------------|-------------------------------|
| Dr. Otto Bergmeister.  | Dr. Josef Schrank.            |
| „ Sebastian Deimel.    | „ Anton Khautz von Eulenthal. |
| „ Leopold Hopfgartner. | „ Erwin Plowitz.              |
| „ Stephan Czech.       | „ Georg Wackenreiter.         |
| „ Ernst Rosenthal.     | „ Anton Orel.                 |
| „ Isidor Hagl.         | „ Hugo von Britto.            |
| „ Josef Schmidt.       | „ Anton Stenzl.               |
| „ Samuel Herzfeld.     | „ Karl Koch.                  |
| „ Isidor Lederer.      | „ Raimund Schaumann.          |
| „ Theodor Szongott.    | „ Josef Humberger.            |
| „ Alois Weiler.        | „ Moriz Steiner.              |
| „ Ignaz Epstein.       |                               |

Dr. Sigmund Barach.  
 „ Hermann Fünkh.  
 „ Karl Gross.  
 „ Engelbert Felder.

Dr. Alexander Elsenwenger.  
 „ Moriz Brecher.  
 „ Roderich Krenn.  
 „ Leo Weiss.

Ebenso der Herr k. k. Hofzahnarzt Dr. Berghammer, welcher im abgelaufenen Jahre an 280 Wachorganen und deren Angehörigen unentgeltlich die zahnärztliche Operation vorgenommen hatte.

VIII. Haltung der Wache und Disciplinar-Commissionen.

Entlassen wurden				
im Jahre 1871	. 114 Mann,		im Jahre 1877	. . 31 Mann,
„ „ 1872	. 143 „		„ „ 1878	. . 14 „
„ „ 1873	. 249 „		„ „ 1879	. . 14 „
„ „ 1874	. 129 „		„ „ 1880	. . 13 „
„ „ 1875	. 49 „		„ „ 1881	. . 25 „
„ „ 1876	. 37 „			

Im abgelaufenen Jahre waren unter den Entlassenen:

- 1 verheirateter Inspector minderer Gebühr mit höherer Activitätszulage,
- 4 verheiratete Wachmänner höherer Gebühr mit höherer Activitätszulage,
- 1 verwitweter Wachmann höherer Gebühr mit höherer Activitätszulage,
- 1 verwitweter Wachmann minderer Gebühr mit höherer Activitätszulage,
- 9 verheiratete Wachmänner höherer Gebühr,
- 1 lediger Wachmann höherer Gebühr,
- 4 ledige Wachmänner minderer Gebühr,
- 4 provisorische Wachmänner.

Andere Strafen kamen vor:	1878	1879	1880	1881
Degradirung oder Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung . . . . .	1	—	—	1
Verweise . . . . .	253	167	177	189
Rügen . . . . .	199	131	112	105



### Wachorgane

in Folge vorgekommener Beschwerden dem Gerichte angezeigt		verurtheilt	schuldig erkannt oder die Untersuchung eingestellt
1878	45	1	35
1879	70	9	42
1880	41	2	30
1881	33	8	21

Gegen die Uebrigen war die Untersuchung zu Ende des betreffenden Jahres noch nicht abgeschlossen.

Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache kamen vor:

Oeffentliche Gewaltthätigkeit (§. 81 St. G.): Wachebeleidigung:

1878 . . . . .	221	1878 . . . . .	851
1879 . . . . .	145	1879 . . . . .	862
1880 . . . . .	187	1880 . . . . .	894
1881 . . . . .	151	1881 . . . . .	806

Das Verhältniss der Ausschreitungen gegen die Wache war zum Mannschafts-Durchschnittsstande im Jahre 1878 wie 0.47 zu 1, 1879 wie 0.40 zu 1, 1880 wie 0.45 zu 1, 1881 wie 0.41 zu 1.

Fälle des Waffengebrauches kamen vor:

	Zahl der Fälle, in welchen die Waffe gezogen wurde:	Zahl der Fälle, in welchen von der Waffe auch Gebrauch gemacht wurde:	Zugefügte Verletzungen:	
			schwere	leichte
1878	22	7	—	7
1879	26	17	—	12
1880	24	14	—	11
1881	26	14 <sup>1)</sup>	1	10

Bei Arretirungen und Excessen wurden Wachorgane verwundet: 1878 37, 1879 30, 1880 37, 1881 24. Von Letzteren 4 schwer, 20 leicht.

Remunerirt wurden im laufenden Jahre 1453 Wachorgane mit fl. 5775, belobt wurden 776.

### Disciplinar-Commission.

Derselben wurden im abgelaufenen Jahre 49 Straffälle vom Central-Inspector zugewiesen.

<sup>1)</sup> In einem Falle erschien der Polizeibehörde der Waffengebrauch nicht gerechtfertigt und der Wachmann wurde diesfalls dem Gerichte angezeigt, von demselben aber freigesprochen.

Die Commission erledigte

- 36 Fälle mit Beschluss auf Entlassung,
- 3 " " " " Verweis unter Entlassungs-Androhung,
- 1 Fall " " " " Verweis im Tagesbefehle,
- 2 Fälle " " " " Verweis durch den Bezirksleiter,
- 6 " " " " Einstellung.

Die Entscheidung des Polizei-Präsidenten lautete in

- 36 Fällen auf Entlassung,
- 3 " " " " Verweis unter Entlassungs-Androhung,
- 1 Falle " " " " Verweis im Tagesbefehle,
- 2 Fällen " " " " einen Verweis durch den Bezirksleiter,
- 6 " " " " Straflosigkeit.

Die Begnadigung der Entlassenen erfolgte in

- 7 Fällen durch das Polizei-Präsidium,
- 4 " " " " die Statthalterei.

#### IX. Berittene Abtheilung und Pferdestand.

Der Pferdestand war mit 73 systemisirt.

Effectiv waren Ende des Jahres 1881 71 Pferde vorhanden.

Es kamen 86 Erkrankungsfälle der Pferde in einer Gesamtdauer der Dienstuntauglichkeit von 1104 Tagen vor.

Die Behandlung und den Hufbeschlag besorgte wie bisher ein diplomirter Curschmied in der Charge eines Inspectors höherer Gebühr.

In Folge Sturzes mit dem Pferde wurden 6 Wachorgane der berittenen Abtheilung verletzt.

Der Mannschaftsstand der berittenen Abtheilung betrug Ende 1881:

- 2 Inspectoren höherer Gebühr
- 40 Wachmänner höherer Gebühr
- 23 Wachmänner minderer Gebühr

Zusammen 65 Mann.

Dieselben waren vertheilt:

Stallposten	Innere Stadt . . . . .	12 Mann
"	Landstrasse . . . . .	4 "
"	Wieden . . . . .	20 "
"	Prater . . . . .	11 "
"	Sechshaus . . . . .	8 "



Stallposten Ottaking . . . . . 7 Mann

„ Floridsdorf<sup>1)</sup> . . . . . 3 „

Durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung wurden beanständet:

a) wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes . . . . . 1792 Personen

b) wegen polizeilicher oder gefällsämtlicher Uebertretungen . . . . . 3932 „

Sonstige Amtshandlungen und Anzeigen der Mannschaft dieser Abtheilung über Vorfälle, welche nicht aus strafbaren Handlungen resultirten (z. B. Unglücksfälle), kamen 501 vor.

Remunerirt wurden 48, belobt 46 Mann.

Für besonders gute Conservirung ihrer Pferde wurden 8 Mann prämiirt.

Bestraft wurden 7 Mann der berittenen Abtheilung, u. zw.: 5 mit Verweis im Tagesbefehle, 2 mit einer Rüge.

Die berittene Abtheilung betheiligte sich an der im April 1881 von der VI. Section der landwirtschaftlichen Gesellschaft veranlassten Pferdeausstellung. Deren ausgestellte 4 Dienstpferde wurden mit grossen silbernen Medaillen prämiirt und wurde die berittene Abtheilung für ausgezeichnete Pflege, Wartung und Conservirung der Pferde mit einem Diplom ausgezeichnet.

### Oekonomie-Referat.

Die Zahl der Geschäftsstücke des Oekonomie-Referates und der Rechnungskanzlei betrug im Jahre 1881 6813.

Nebst der Verfassung von 42 Hauptrechnungen wurden 6264 Rechnungen und Conti geprüft.

Weiters wurden Erforderniss-Eingaben über 21.845 von den Wachorganen angesprochene Montursstücke in Verhandlung gezogen.

Die Geldjournale weisen in 6655 Journalsposten aus:

eine Einnahme per . . . . . fl. 262.150·44

eine Ausgabe per . . . . . „ 230.248·04<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Das Montursmagazin:

Empfang:

23.667 Montursstücke im Werthe von . . . . . fl. 57.796·44

<sup>1)</sup> Dieser Stallposten, im Jahre 1878 mit dem Stallposten Prater vereinigt, wurde behufs Schonung des Pferdmaterials im Jahre 1881 reactivirt.

Ausgabe:

21.845 Montursstücke im Werthe von . . . . . fl. 55.283.32

### Sanitätsbericht.

Im Jahre 1881 kamen in der k. k. Sicherheitswache bei einem Durchschnittsstande von 2331 Mann 3080 Krankheitsfälle zur ärztlichen Behandlung, somit ergeben sich per Mann 1.32 Erkrankungen.

Mit Einschluss der vom Vorjahre Verbliebenen kamen 3190 Krankheitsfälle zur Behandlung; davon hatten 2296 Fälle eine Dauer von 1—8 Tagen, während eine Dauer von über 8 Tagen bis über 6 Monate bei 894 Krankheitsfällen nachgewiesen wurde.

Die Gesamt-Krankheitsdauer betrug 47.111 Krankheitstage.

Im Spitale wurden 126 Fälle mit 6440 Krankheitstagen behandelt.

In Privatwohnungen wurde von den Institutsärzten bei 3064 Krankheitsfällen, welche eine Krankheitsdauer von 40.671 Tagen nachweisen, die ärztliche Behandlung besorgt.

Das Sterblichkeitsprocent betrug 1.76, das Procent der bleibend Dienstuntauglichen 0.77.

Im Jahre 1881 waren täglich durchschnittlich 129 Mann durch Krankheit dienstuntauglich; dies ergibt in Procenten auf den Wachestand von 2331 Köpfen täglich 5.53 Procent der durch Krankheit Dienstunfähigen.

Die Krankheitsdauer bei sämmtlichen 3190 Fällen, in welchen ärztliche Behandlung nothwendig war, betrug wohl durchschnittlich nur 14.7 Tage, allein die Zahl jener Krankheitsfälle mit einer längeren als achttägigen Krankheitsdauer zeigt gegen das Vorjahr eine Zunahme.

Ebenso ist die Zahl der durch Krankheit bleibend Dienstuntauglichen, welche deshalb pensionirt werden mussten, sowie jene der Verstorbenen, in diesem Jahre eine nicht unbedeutend grössere. Wenngleich im Allgemeinen die Sanitätsverhältnisse des Wachecorps in diesem Jahre von jenen des Vorjahres, wie aus den drei Tabellen ersichtlich ist, nicht bedeutend abweichen, so erscheint es doch nothwendig, die bei der Wache sowohl im Vorjahre wie auch in diesem Jahre unverhältnissmässig häufig vorkommenden Gehirn-, Rückenmarks- und Geisteskrankheiten



einer eingehenden Berücksichtigung zu unterziehen. In diesem Jahre allein mussten 6 Wachorgane wegen Geisteskrankheit (paralytischem Blödsinn) als bleibend dienstuntauglich pensionirt werden, während in einem Falle eine acute Geistesstörung mit Tod endete. Als Ursache dieser bei dem Sicherheitswachcorps vorkommenden Krankheitsformen kann wohl im Allgemeinen der angestrengte Dienst, welchen die Sicherheitswache zu versehen hat, betrachtet werden, allein es dürften hiebei auch nicht minder als veranlassende Ursache die misslichen Vermögensverhältnisse, in denen sich eine grosse Anzahl verheirateter Wachorgane befindet, sowie die hiedurch bedingte unregelmässige Lebensweise, der Mangel an zweckentsprechender Ruhe und Nahrung, kurz die Nothlage, in der sich Manche befinden, angesehen werden.







III. Graphische Darstellung des höchsten und niedrigsten Krankenstandes an einem Tage in den einzelnen Monaten des Jahres.

